

Bis zu dieser Zeit müssen nothwendig alle Betrachtungen der höheren Gefühle in Allgemeinheiten oder begriffsrealistischer Dialektik sich ergehen.

BRAHN (Leipzig).

BONJOUR. **Neue Experimente über den Einfluss der Psyche auf den Körper.** *Zeitschrift für Hypn.* Bd. 6. 1897.

B. experimentirte an schwangeren Frauen und fand sie sehr leicht zu hypnotisiren. Es ist nach seinen Versuchen möglich, den Entbindungstermin zu suggeriren, resp. zu bestimmen, und ist wahrscheinlich, daß man Frauen durch Suggestion früher niederkommen läßt, als es normal zu erwarten war. Ob es recht ist, das Kind im Mutterleib durch derartige Experimente zu stören, ist im Uebrigen eine andere Frage! UMPFENBACH.

V. KRAFFT-EBING. **Psychopathia Sexualis.** Zehnte verbesserte und theilweise vermehrte Auflage. Stuttgart, Verlag von Ferdinand Enke, 1898. 376 S.

Der neunten im März 1894 erschienenen Auflage ist im Januar dieses Jahres die zehnte gefolgt. Wenn sie gleich vermehrt ist, so hat Verf. doch durch knappere Zusammenfassung einzelner Capitel das Buch um 38 Seiten vermindert. Die Anordnung des Stoffes ist die gleiche geblieben. Was er neu hinzugefügt hat, hat er im Vorwort kurz angegeben; es betrifft hauptsächlich Beobachtungen über Sadismus, Masochismus, Fetischismus und conträre Sexualempfindung. — Das Buch selbst ist ja in weiten, vielleicht zu weiten, Kreisen bekannt; seine Trefflichkeit bedarf keiner weiteren Empfehlung.

LÜCKERATH (Bonn).

JENTSCH. **Beitrag zur speciellen Craniologie des Cretins.** *Allg. Zeitschr. für Psychiatr.* Bd. 54, S. 776—785. 1898.

Verf. hat die im anthropologischen Museum zu Turin befindlichen 13 Schädel, welche aus dem von Cretinismus stark heimgesuchten Val d'Aosta stammen und theils cretinösen Individuen, theils echten Cretins angehörten, genau untersucht. Die Bearbeitung der Collection ist erschöpfend. Der fast nur aus Zahlen bestehende Bericht eignet sich nicht zu einem kurzen Referat. Das Gewicht der Schädel schwankt zwischen 312 und 760 g, die leichten Schädel überwiegen. Die Schädelindices halten sich überwiegend zwischen 80 und 90. Das Mittel der Schädelumfänge betrug 506,9 mm, ist also sehr gering. Ebenso bleibt das Mittel der Schädelcapacität mit 1411,5 mm erheblich unter der Norm.

UMPFENBACH.

ARIC DE JONG. **Ueber Zwangsvorstellungen.** *Ztschr. f. Hypn.* Bd. 6, S. 257—258. 1897.

JONG constatirt, daß im Allgemeinen die Zwangsvorstellungen sich als psychische Stigmata degenerationis manifestiren. Doch giebt es auch Fälle, wo eine Degeneration nicht nachweisbar ist. Anatomische Gründe für Zwangsvorstellungen glaubt J. nicht annehmen zu dürfen, sonst wäre eine Heilung, z. B. durch Suggestion, welche doch vorkommt, nicht denkbar. J. faßt die Zwangsvorstellungen im Allgemeinen als Autosuggestionen auf. Daher das eventuelle Verschwinden derselben durch Gegensuggestion. Für das Zustandekommen solcher Autosuggestionen nimmt er einen suggerirenden Factor, eine cause suggérante an. So kann z. B. Agarophobie entstehen durch Schwindel etwa in Folge von einem Magenkatarrh. Der Schwindel wäre in diesem Falle die cause suggérante. An sich selbst sah